

**Jetzt schon vormerken:  
die Konzerte des „Münchner  
Klaviersommers 88“**

**W**eil die attraktivsten Konzerte erfahrungsgemäß schon vier Wochen vorher ausverkauft sind, verweisen wir ausnahmsweise schon heute auf die im nächsten Monat stattfindenden Veranstaltungen im Rahmen des schon zur Tradition gewordenen „Münchner Klaviersommers“. Dieser findet zwischen dem 10. und 18. Juli im Musentempel „Gasteig“ in der bayerischen Landeshauptstadt statt, und das Programmheft ist gespickt mit wohlklingenden Namen. Zugesagt hatten bei Redaktionsschluß

aus dem Klassiksektor Friedrich Guldas Sohn Paul, Rodion Shchedrin, Nicolas Economou, Dmitris Sgouros, der Cellist Heinrich Schiff, die Violonistin Barbara Westphal, die Moskauer Primaballerina Maya Plisetskaya, sowie die in ihrer sowjetischen Heimat als große neue Klavierspieler gefeierten Jungstars Nicolai Petrov und Natalia Trull. Die beiden Letztgenannten treten am 16. Juli an einem Konzertabend auf, der mit dem Titel „Begegnungen“ überschrieben wurde und allerhand Überraschungen bieten soll. Beispielsweise ein pianistisches Duo-Treffen von Liedermacher Konstantin Wecker und Jazzstar Wolfgang Dauner.

Womit wir beim zweiten Teil des renommierten „Münchner Klaviersommers“ wären, dem Jazzigen. Aus dem Jazzlager wurde das Oscar Peterson Trio, das Modern Jazz Quartet, das zusammen mit 25 Streichern der Münchener Philharmoniker auftritt, Herbie Hancocks akustisches Trio mit dem Sänger Bobby McFerrin, Saxophonist Wayne Shorter als Starsolist der Fusionsgruppe von Gitarrist Carlos Santana sowie der Vorjahrs-Sieger Miles Davis mit einer brandneuen Formation verpflichtet. Die Weichen für den Erfolg sind damit sozusagen schon gestellt. Insbesondere für Superstar Davis, der bereits einen Tag vor seinem Konzert,

## NEUES VOM JAZZ



KONSTANTIN WEAVER

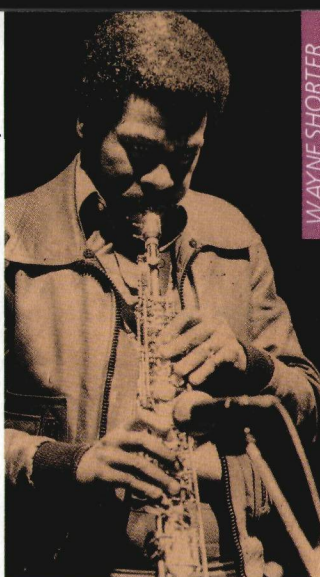


HEINRICH SCHIFF

dem 9. Juli also, für ein Spektakel sorgen wird: in der Münchner Galerie „Centre Ville – Mosel & Tschchow“ eröffnet der Trompeter eine Ausstellung, die ihn als Maler präsentieren wird. Zu sehen gibt es in einer Europa-Premiere etwa 50 Bilder von Miles Davis.

**Mit YVP stellt sich  
ein neues deutsches  
Jazz-Label vor**

**N**ach den Initialen seines Machers hat sich ein kleines deutsches Jazz-Label benannt, das zwar schon seit drei Jahren existiert, aber erst jetzt anfängt Furore zu machen: YVP Music. Gegründet wurde es von York von Prittwitz, einem 50-jährigen Musikprofi, der seine Karriere als PR-Mann bei Plattenfirmen wie CBS, Philips und Electrola begann, dann ins



WAYNE SHORTER



HERBIE HANCOCK

journalistische Fach überwechselte, für die „Südwest Presse“ in Ulm, Fachpublikationen wie „Jazz Podium“ oder das italienische Pendant „Musica Jazz“ schrieb, und an fast alle wichtigen deutschen Rundfunkanstalten Jazz-Sendungen lieferte.

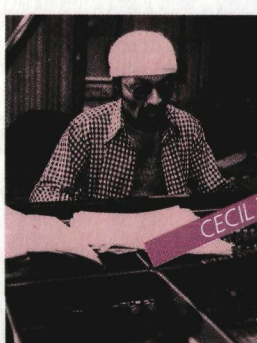
Vor fünf Jahren machte sich der im baden-württembergischen Senden lebende Medienmann selbständig, gründete einen eigenen Musikverlag und mit Demon-Records sein erstes Plattenlabel. Dieses ist heute vertriebsmäßig in den Händen der Rheinfeldener Firma Divox, die auch YVP betreut. Und darauf gibt es zwischenzeitlich ein halbes Dutzend Produktionen. Platten mit dem amerikanisch-holländisch besetzten Gijs Hendriks-Beaver Harris Quartet, der Band des Exil-Jugoslawen Jo Mikowich, der deutschen Formation Trio Concepts und vor allem mit dem wichtigsten italienischen Jazz-Pianisten Enrico Pieranunzi. Von dem hat YVP mit einer Solo- und zwei Trio-Produktionen gleich drei Einspielungen im Programm. Und die Bestrebung, hochwertigen Jazz vom Apennin auch unseren Ohren zugänglich zu machen, soll weiterhin anhalten. Ins Programm genommen wurden kürzlich Aufnahmen vom Top-Bassisten Furio Di Castri, der Sängerin Tiziana Giglioni, dem Gitarristen Eddy Palermo und dem römischen Coliseum Jazz Trio.

Daneben soll es Fortsetzungsalben der eingangs erwähnten YVP-Künstler geben, plus dem Plattendebüt der aus Norddeutschland stammenden Fusionband Northern Comfort mit dem Geiger Hajo Hoffmann. Man darf also gespannt sein, auf die weiteren Aktivitäten dieses ebenso jungen wie rührigen neuen Labels.

**Im Jazz-Sommer  
in Berlin dominiert der  
Pianist Cecil Taylor**

**E**ine nicht mehr wegzudenkende Einrichtung sind im Berlin der letzten Jahre die Sommer-Veranstaltungen der Free Music Production FMP geworden. In diesem Monat ranken sie sich voll und ganz um den Free-Jazz-Pianisten Cecil Taylor. Der 55-jährige schwarze Musiker aus New York gastiert zwischen dem 17. Juni und 17. Juli in der Spree-Metropole und lädt ein in die Kongreßhalle zu einem Solo-Konzert, Duo-Auftritten mit den Percussionisten Günter „Baby“ Sommer, Paul Lovens, Louis Moholo, Han Bennink und Tony Oxley, dem Gitarristen Derek Bailey sowie einer speziell zusammengestellten European Big Band. In dem 17-köpfigen Ensemble sollen unter anderem der Trompeter Tomasz Stanko, der Saxophonist Peter Brötzmann, der Vibraphonist Gunter Hampel und der Cellist Tristan Honsinger spielen.

Manfred Schmidt



Cecil Taylor wird in Berlin auch eine „Piano Master Class“ betreuen

## Die Hohe Kunst des Hörens. High Definition Radio-Data-System Synthesizer Tuner Fine Arts T-9000.



Weite Klanglandschaften, markant und voller Glanz. Der Fine Arts Tuner T-9000 begeistert mit aufwendigster Technologie im Weltklasseformat. Mit dem zukunftsweisenden Radio-Data-System (RDS) schreibt er Tuner-geschichte in Deutschland. Er zeigt die Namen der Sender an, vergleicht diese auf gleiches Programm und ermöglicht die Umschaltung auf den Sender mit der besten Empfangsqualität. Zur Ausstattung gehört selbstverständlich ein regelbarer Kopfhöreranschluß. So gibt der Fine Arts T-9000 den Takt an für die Hohe Kunst des Hörens. Die komplette Serie Fine Arts mit den High Definition Lautsprechern zeigt Ihnen Ihr Fine Arts Reference Händler.

**FINEARTS** by GRUNDIG



Weitere Informationen über die Serien Fine Arts 9000 und 903 sowie den Händlernachweis erhalten Sie direkt bei Grundig, 8510 Fürth, Tel.: 0911/703-8243 und 8577.